



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN

A-1014 Wien, Minoritenplatz 5 . Telefon (0222) 531 20 - 0

GZ 10.000/24-Parl/95

Wien, 27. April 1995

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Univ. Prof. Dr. Heinz FISCHER

XIX. GP-NR
629 / AB
1995 -04- 28

Parlament
1017 Wien

ZU

633 / J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 633/J-NR/95, betreffend der Deckung von frauenfeindlichen, rassistischen, pornografischen und menschenverachtenden Äußerungen durch den Direktor und einen Lehrer der HTL Vöcklabruck, die die Abgeordneten Brunhilde Fuchs und Genossen am 28. Februar 1995 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Ist Ihnen bekannt, daß Direktor Haage Äußerungen von Schülerseite deckt, die frauenfeindlich, rassistisch, pornografisch und menschenverachtend sind?

Antwort:

Die Äußerungen Direktor Haages wurden mir durch den der Anfrage beigelegten Zeitungsbericht bekannt.

2. Ist Ihnen bekannt, daß dieser Direktor diese frauenfeindlichen, rassistischen, pornografischen und menschenverachtenden Äußerungen verharmlost?

Antwort:

Auch dieser Umstand wurde mir durch den Medienbericht bekannt.

- 2 -

3. Ist Ihnen bekannt, welche Umstände zu diesem geistigen Klima in der HTL Vöcklabruck führen?

Antwort:

Die genauen Umstände des gegenständlichen Falles sind mir nicht bekannt.

4. Ist Ihnen bekannt, ob all die Unterrichtsprinzipien, wie politische Bildung, Gleichberechtigung der Geschlechter und Rassen etc. in dieser Schule nicht zum Tragen kommen?

5. Wenn ja, warum?

Antwort:

Ein Pauschalurteil über die angebliche Nichtbeachtung aller Unterrichtsprinzipien halte ich für unzulässig.

6. Wenn nein, wie wäre es kontrollierbar?

Antwort:

Das Unterrichtsprinzip Politische Bildung ist eine allgemeine Richtlinie für den Unterricht in allen Gegenständen. Die Berücksichtigung von Unterrichtsprinzipien kann nicht wie der Lehrstoff von Unterrichtsgegenständen überprüft werden (siehe Klassenbucheintragungen über den durchgenommenen Lehrstoff). Untersuchungen über die Durchführung von Unterrichtsprinzipien (z.B. Rainer Münz/Heinz Faßmann: Politische Bildung im Schulunterricht - Bericht über eine empirische Erhebung im Auftrag des BMUK, Wien 1991) können nur allgemeine Trends feststellen.

- 3 -

7. Sind an dieser Schule Lehrkräfte mit diesem Gedankengut bisher schon aufgefallen?

Antwort:

Es ist mir nur ein derartiger Fall bekannt.

8. Wenn ja, was wurde gegen sie unternommen?

Antwort:

In einem Fall wurde wegen einer Aussage ein Disziplinarverfahren eingeleitet und eingestellt.

9. Sind Sie der Meinung, daß diese Art der Demokratieauslegung eine ist, die dem § 2 SchOG entspricht?

Antwort:

Die Betroffenen legten in einer öffentlichen Erklärung ihr Bedauern dar und entschuldigten sich für ihr Vorgehen. (Siehe Beilage)

10. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um in Hinkunft einen solchen Geist von LehrerInnen und DirektorInnen im allgemeinen und der Bundesbeschäftigten in dieser Schule speziell zu verhindern?

Antwort:

Es wurden bereits Maßnahmen ergriffen und in pädagogischen Konferenzen dieser Fall eingehend besprochen und das Fehlverhalten ausführlich analysiert.

- 4 -

11. Welche Maßnahmen gedenken Sie zu setzen, um in Schulen mit geringem Frauenanteil die Diskriminierung von Frauen und Mädchen zu verhindern?
12. Sind Sie der Meinung, daß der geringe Anteil an Mädchen in den Technischen Schulen etwas mit diesen frauenverachtenden gesellschaftlichen Wertmustern zu tun hat?
13. Wenn ja, welche Maßnahmen gedenken Sie dagegen zu setzen?
14. Wenn nein, worin sind dann die Gründe für den geringen Mädchenanteil zu suchen?
15. Ist Ihnen bekannt, ob in der Gegend Vöcklabruck auch an anderen Schulen solche Äußerungen getätigt werden bzw. diese von LehrerInnen und DirektorInnen gedeckt werden?
16. Wenn ja, was gedenken Sie dagegen zu tun?

Antwort:

Gerade im technischen Schulwesen gibt es eine Reihe von Aktivitäten, die Ausbildung an Tagen der offenen Tür oder mit speziellem Werbematerial ("Schnuppertage", Projekte etc.) anzusprechen. Der geringe Anteil an Schülerinnen (um 5-7 %) ist für die Fachrichtungen Tiefbau, Maschinenbau oder Elektrotechnik signifikant; in den Fachrichtungen Hochbau, Innenausbau, Chemie, Textil, Kunstgewerbe oder Grafik-Design ergeben sich Anteile von Schülerinnen bis zu 40 %. Daher ist vor allem die jeweilige Fachrichtung für den Anteil der Mädchen an Höheren technischen Lehranstalten ausschlaggebend und nicht "frauenverachtende gesellschaftliche Wertmuster". Daß die Auswahl der Fachrichtung mit traditionellen Rollenerwartungen der Mädchen zu tun hat, die zumindest durch Information gelockert werden soll, muß hier vermerkt werden.

In der Gegend von Vöcklabruck sind keine weiteren Äußerungen frauenfeindlicher Art bekannt.

- 5 -

17. Haben Lehrkräfte der HTL Vöcklabruck in letzter Zeit an Weiterbildungsseminaren betreffend politischer Bildung, Gleichberechtigung, AusländerInnenintegration und Friedenserziehung teilgenommen?
18. Wenn ja, worin liegt der Mißerfolg in diesen Weiterbildungsmaßnahmen?
19. Wenn nein, sehen Sie eine Sinnhaftigkeit in einer Teilnahmeverpflichtung an solchen Weiterbildungsmaßnahmen für LehrerInnen?

Antwort:

Weiterbildungsveranstaltungen dieser Art sind generell stark frequentiert; es kann also aufgrund eines Einzelfalles - und um einen solchen handelt es sich hier - kein Pauschalurteil über Erfolg oder Mißerfolg der Lehrerfortbildung abgegeben werden.

Der Bundesminister:



Beilage

Medieninformation

Stellungnahme der HTL Vöcklabruck zur Maturazeitung

Lehrkörper und Schulleitung der HTL Vöcklabruck bedauern die diskriminierenden Äußerungen in der Maturazeitung zutiefst und lehnen den Inhalt entschieden ab.

Die HTL Vöcklabruck ist nicht Spielplatz einer wie auch immer gearteten parteipolitischen Richtung.

Der Lehrkörper weiß sich den demokratischen Grundwerten und Freiheiten verpflichtet.

Dementsprechend sind wir aber auch über die pauschale Verunglimpfung unserer Schule durch die Medien betroffen.

Vöcklabruck, 28. Februar 1995

Die Schulleitung und die Lehrerschaft der HTL Vöcklabruck


Schulleitung


Dienststellenausschuß

Ergeht an:

APA
Kronen Zeitung
Landesschulrat für OÖ
Oberösterreichische Nachrichten
ORF Regional
Standard
Salzkammergutzeitung
Vöcklabrucker Rundschau

ÖFFENTLICHE KLARSTELLUNG

in Bezugnahme auf die Maturazeitung der 5AB der HTL
Vöcklabruck

7.
3.
95

Wir, die Schüler der 5AB, sind uns bewußt, bei der Auswahl der Texte die Grenze zwischen uns gewährter Freiheit und der daraus resultierenden Verantwortung überschritten zu haben.

Wir wollten mit unserer Maturazeitung weder Frauen noch Ausländer diskriminieren.

Auch findet sich in unserer Gemeinschaft kein Vertreter rechtsextremen Gedankengutes.

Bei allen, die sich durch den Inhalt dieser Artikel verletzt gefühlt haben, möchten wir uns entschuldigen.

Vöcklabruck, am 2.3. 1995

Klassensprecher

Stefan Zepfner

Wolfgang Moser

Harald Mattner

Klaus Hinderle

Thomas Zacher

Walter Baumgartner

Christoph Mader

Stefan Strobl

Harald Oberer

Joschim. Bergmeier

Klassensprecher-Stv.

Stefan Zepfner

Stefan Zepfner

Michael Christian

Stefan Andreas

Stefan Zepfner

Stefan Zepfner

Stefan Zepfner

Stefan Zepfner

Stefan Zepfner